

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 301.

57. Jahrgang.
Donnerstag, den 29. Dezember

1910.

Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.

Die mit Führung der Rekrutierungsstammrollen beauftragten Stadträte, Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsbesitzer des Bezirks werden unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 57 Ziffer 1 der Wehrordnung hierdurch veranlaßt, die Militärpflichtigen zur Anmeldung bei der Stammrolle in ordnungsgemäßer Weise aufzufordern und bei Aufstellung der Stammrollen den in §§ 45 und 46 der Wehrordnung enthaltenen Vorschriften genau nachzukommen, die neuen Stammrollen aber unter Befügung der Geburtslisten und Geburtscheine und der Stammrollen von 1910 und 1909 sowie älterer etwa in Frage kommender Jahrgänge nebst Lösungsscheinen bis spätestens

zum 3. Februar 1911

anher einzureichen.

Da es wiederholt vorgekommen ist, daß in den Stammrollen Personen als Militärpflichtige aufgenommen worden sind, die die Deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen, werden die Stammrollenbehörden angewiesen, die Stammrollen mit größtmöglicher Sorgfalt aufzustellen und hierbei die Eintragung von Personen, die die Deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen, zu vermeiden, etwaige zweifelhafte Fälle aber dem unterzeichneten Zivilvorstand zur Anzeige zu bringen.

Weiter haben die genannten Behörden die Ermittlung der Vorkrafen der Militärpflichtigen sorgfältig und genau vorzunehmen.

Dies sind

1. zunächst alle von den Gerichten eingelaufenen, die ortseingeborenen militärpflichtigen Personen betreffenden Strafnachrichten in den Stammrollen vorzumerken und
2. alle sich zur Stammrolle anmeldenden und insbesondere die auswärtig geborenen Personen über ihre Vorkrafen (Art, Höhe, Zeit und Ort derselben) zu befragen, Tag und Jahr sind genau anzugeben.

Schwarzenberg, den 22. Dezember 1910.

Der Zivilvorstand der Königl. Ersatz-Kommission der Aushebungsbezirke Schwarzenberg und Schneeberg.

1105 II.

Jahresrückblick für das Königreich Sachsen.

Bei einem Rückblick auf das Jahr 1910 tritt für alle monarchisch gesinnten Sachsen zunächst die erhabene Person König Friedrich Augusts und weiter sein Haus in die Erscheinung. Unser allverehrter König stattete im Laufe des Jahres, getreu seiner landesväterlichen Gesinnung, wiederum verschiednen Landesteilen Besuche ab, dazwischen unternahm er eine ganze Reihe von Reisen über die Grenzen Sachsens hinaus. Die weiteste von ihnen war eine Mittelmeerfahrt, wie eine solche unser König schon wiederholt ins Werk gesetzt hat; auf ihr berührte er u. a. Korfu und Triest. Weiter lag der hohe Herr wiederum der Gensjagd in den Hochgebirgsrevieren bei Tarvis in Kärnten ob, im Frühjahr und dann im Spätherbst. Gelegenheit dieses zweiten Jagdausfluges hatte der König eine Zusammenkunft mit dem Kaiser Franz Josef und mit seiner jüngeren Schwester, der verwitweten Erzherzogin Maria Josefa, in Wien. Auch diesmal bevorzugte er Tirol zu einem Sommeraufenthalt für sich und seine Kinder, und zwar wurde hierzu Schloß Weihenstephan gewählt. Ferner weilte König Friedrich August zu Besuch an den Höfen von Braunschweig, Neustrelitz und Detmold. Sein Bruder, Prinz Johann Georg, führte, begleitet von seiner Gemahlin und von der Prinzessin Mathilde, der älteren Schwester des Königs, eine längere Orientreise aus, auf welcher die prinzipalen Herrschaften in Ägypten, Palästina und Syrien weilten.

Auch das Jahr 1910 zeitigte zahlreiche Veränderungen in den höheren Beamtenposten Sachsens, von welchen der Wechsel im Finanzministerium am bemerkenswertesten war. Wegen vorgerückten Alters trat der um die Wiedergesundung der sächsischen Staatsfinanzen hochverdiente Finanzminister Dr. von Rüger am 1. Dezember in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde der bisherige Ministerialdirektor v. Seydewitz; von dem neuen Chef des sächsischen Finanzwesens steht zu erwarten, daß er die erprobte Finanzpolitik seines Amtsvorgängers ganz in dessen Geiste weiterführen wird. Da Dr. von Rüger zugleich den Vorsitz im Staatsministerium bekleidete, so machte sein Ausscheiden aus der Regierung auch in diesem Amte einen Nachfolger für ihn nötig, welchen der König wie üblich in der Person des dienstältesten Ministers, des Justizministers Dr. Otto ernannte. Herr Dr. Otto führt also jetzt das Präsidium im sächsischen Ministerium. Von den sonstigen Veränderungen in den höheren Staatsämtern des Landes mögen an dieser Stelle noch die folgenden erwähnt sein: Der Kreishauptmann in Leipzig, v. Weid, ging in Pension, sein Nachfolger wurde Kreishauptmann v. Burgsdorf in Chemnitz, und letzteren wiederum ersetzte der seitherige Vortragende Rat im Ministerium des Innern, Lissow. Eben-

falls in den Ruhestand traten der Stellvertreter des Kreishauptmannes in Leipzig, Geh. Reg.-Rat Dr. Grünler, und der Stellvertreter des Kreishauptmannes in Chemnitz, Geh. Reg.-Rat Nitsche. Ersteren ersetzte der Geh. Reg.-Rat Meyer bei der Kreishauptmannschaft Zwickau; Geh. Reg.-Rat Nitsche erhielt den Ober-Reg.-Rat Koch bei der Kreishauptmannschaft in Chemnitz zum Nachfolger. Der jetzige Kreishauptmann in Zwickau, Dr. Süßmich wurde zum Stellvertreter des dortigen Kreishauptmannes ernannt, den hierdurch vakant gewordenen Posten des Zwickauer Amtshauptmannes übernahm Amtshauptmann Demmering-Schwarzenberg. Amtshauptmann Dr. Morgenstern in Chemnitz erhielt eine Berufung in das Ministerium des Innern, ihn ersetzte auf seinem bisherigen Posten Amtshauptmann Michel-Auerbach. Ein weiterer Wechsel vollzog sich in der obersten Leitung der sächsischen Staatsbahnen. Generaldirektor v. Kirchbach trat in den Ruhestand, sein Nachfolger wurde Geh. Rat Ulbricht, womit zum ersten Male ein Techniker anstatt eines Juristen an die Spitze des Staatsbahnwesens Sachsens gelangte. Auch in den höchsten geistlichen Stellen des Landes gab es Veränderungen. Der Präsident des evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums, Dr. v. Zahn ließ sich emeritieren, er erhielt den vortragenden Rat im Kultusministerium, Geh. Rat Dr. Böhme, zum Nachfolger; ebenso zog sich Oberhofprediger Dr. Ademann in Dresden, Vizepräsident des Landeskonfistoriums in den Ruhestand zurück, sein Nachfolger wurde der Superintendent an der Kreuzkirche, Oberkonfistorialrat D. Dibelius. Weiter fand ein Wechsel in einer der obersten militärischen Stellen des Landes statt. Der kommandierende General des XII. (1. Königl. sächs.) Armeekorps, v. Broitzem, quittierte den Dienst; an seine Stelle rückte General d'Alsa, früher Kommandeur der 2. Division Nr. 24 in Leipzig. Zu registrieren wäre noch die Ernennung des Ober-Reg.-Rats Dr. Koch im Ministerium des Innern zum Vortragenden Rat für Gemeindefragen, welche Abteilung im genannten Ministerium neu errichtet worden ist.

Am 13. Mai fand die erste Session des auf Grund der nach harten Kämpfen zustandegelommenen Wahlreform gewählten Landtages ihren Abschluß. Im großen und ganzen war das Ergebnis der Landtagsarbeiten ein befriedigendes, denn es kamen zahlreiche Gesetze zustande, von größeren neben dem Etat etwa folgende: Das Gesetz über die Gemeindeverbände, das Gesetz betreffs der Neuorganisation der Verwaltung der Landesbrandversicherungsanstalt, die Novelle zum Berggesetz, das Gesetz betreffs der privaten Feuerversicherungsgesellschaften, das Gesetz über Einwirkung von Armenunterstützung auf öffentliche Rechte, das Gesetz betreffs Abänderung der Gerichtskosten und der Kostenordnung für Rechtsanwälte, das Gesetz betreffs Erlasse,

Stundungen und Nachforderungen von Einkommen- und Ergänzungssteuern, das Gesetz über das höhere Mädchenschulwesen, das Gesetz über die Anstellung der Nadelarbeitslehrerinnen, der Koch- und Haushaltungslehrerinnen und der Fachlehrerinnen. — Die Zweite Kammer hatte das Ableben von drei Mitgliedern zu beklagen, der Abgeordnete Siebert (kons.), Vertreter für Plauen-Land, Rudolph (natl.), Vertreter für Leipzig V und Dürr (freikons.), Vertreter für Leipzig-Land. Bei den hierdurch nötig gewordenen Ersatzwahlen wurden gewählt in Plauen-Land Sammler (kons.) und in Leipzig V Dr. Zepfel (natl.). Die Ersatzwahl in Leipzig-Land steht noch aus. Von den Mitgliedern der Ersten Kammer scheidet Graf Friedrich Magnus von Solms-Wildenfels durch den Tod aus. Auch in einem der Reichstagswahlkreise Sachsens mußte eine Ersatzwahl vorgenommen werden, in Zschopau-Marienberg, dessen mehrjähriger Abgeordneter, der Reformpartei-Zimmermann mit dem Tode abging. Die Ersatzwahl brachte dem sozialdemokratischen Kandidaten Göhre den Sieg, womit der genannte erzgebirgische Reichstagswahlkreis von der sozialdemokratischen Partei, die ihn schon früher befehlt hatte, zurückerobert wurde.

Als bemerkenswerter Vorgang im Parteileben Sachsens war der Austritt der nationalliberalen Abgeordneten Merkel-Mylau und Langhammer Chemnitz aus der nationalliberalen Landtagsfraktion infolge schwerer Differenzen mit ihrer Fraktion zu verzeichnen.

Zahlreiche größere Versammlungen usw. fanden auch in dem ablaufenden Jahre in unserem engeren Vaterlande statt. Von ihnen mögen hier die folgenden registriert sein: Der erste Parteitag der fortschrittlichen Volkspartei Sachsens, die Jahresversammlung des Bundes sächsischer Landwirte, der Parteitag der sächsischen Konservativen, der vierte sächsische Mittelstandstag und der achte deutsche Luftschiffertag in Dresden, die Landeskonferenz der sozialdemokratischen Partei Sachsens und der dritte Verbandstag der Schornsteinfeger-Znnungen in Leipzig, die Jahresversammlung des sächsischen nationalliberalen Landesvereins, der Evangelisch-Soziale Kongress und die Jahresversammlung des Evangelischen Bundes in Chemnitz, die Parteitage der sächsischen Reformpartei in Bautzen und der Deutsch-Sozialen Partei Sachsens in Reichen, der 22. sächsische Kreisturntag in Aue, die Versammlung des Vereins sächsischer Zeichenlehrer in Delsitz i. B. — Von Festlichkeiten allgemeineren Interesses seien erwähnt die Einweihung der neuen Friedrich August-Brücke und des neuen Rathauses in Dresden in Gegenwart des Königs, die 100-Jahrfeier der Stadt Hohenstein-Ernstthal, das 9. Wettin-Bundesfest in Großenhain, die 200-jährige Jubelfeier der Meißner Porzellanfabrik und das 100-jährige Jubiläum des 1. Trainbataillons Nr. 12 in Dresden, welche drei letzteren Feiern sich ebenfalls in Anwesenheit des Königs abspielten.